



Universitätsbibliothek Paderborn

Sermones Breves Super Omnes Dies Festos Per Annum

Oder Kurtze Red-Verfassungen Auff alle Feyertage der Heiligen Gottes/
wie auch Kirchweyh-Predigten deß gantzen Jahrs/ Welche also
eingrichtet/ daß manchesmahl Zehen unterschiedliche Predigten/ auff
einen Feyertag zu gebrauchen

Troyer, Fortunat

Würtzburg, 1691

Erste Red/ Am Fest deß H. Johannes deß Tauffers. Thema. Inter natos
mulierum non surrexit major, Joanne Baptistâ. Luc. 7. Vnter denen die von
Weibern gebohren seynd/ ist keiner grösser als Johannes ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54801)

Als Philippus III. König in Hispanien mit Todt abgangen: ist eben am selbigen Tag und Stand ein Lehenbruder auß der Societät Jesu gestorben: Dieser ist folgende Nacht seinem Beichtvatter erschienen/ und bekennet daß er selig seye: Der Beichtvatter fragte in welchem Stand der abgeleitete König seyn möchte? sagte der Verstorbene / er wäre ebenfalls selig: der Beichtvatter fragte wie hoch sie in der Glory voneinander: so viel wir auff der Welt waren in der Ehre und Würde: und so hoch er vor mir in der Welt/ umb so viel höher bin ich in der Glory. Dann Gott nit ansiehet die Persohn/ sondern allein die Verdiensten.

2. Tim. 2. Wie der H. Paulus meldet: Si compatimur, simul & conregnabimus. Helffen wir mit leiden: werden wir auch mit her:schen.

Luc. 24. Durch den Weg der Disteln und Dorn/ ist Christus gewandelt und kommen in den himlischen Lustgarten: dan er hat müssen leiden und in seine Glory eingehen.

Die Stein seynd dem H. Stephano süß gewesen: Lieblich wäre der Kost dem H. Laurentio: Ignatio waren die Löwen ein Trost ic.

Ich lende mich zu der Fürbit dieser H. Aposteln.



Erste Red /

Am Fest des H. Johannes des Tauffers.

T H E M A.

Inter natos mulierum non surrexit major, Joanne Baptista. Luc. 7.
Unter denen die von Weibern gebohren seynd / ist keiner grösser als Johannes der Tauffer. Luc. 7.

Merks. **W**as Menschen ist nichts mehr verborgen / als die Vorwissenheit der zukünftigen Dingen. Wie dann auch fast alles Widriges und Böses herkommet auß Unwissenheit des Zukünftigen.

Dann wie der H. Gregorius sagt. Jacula prævifa minus feriunt, & nos tollerabilius mala suscipimus, si contra hæc per præscientiæ clypeum munimur. Die vorgesehene Pfeil schaden weniger: und wir übertragen die Ubel viel leichter/ wann wir solche schon vorher gesehen.

Hom. 35. in Evang. Denen Eltern aber kan nichts angenehmers seyn/ als wann selbige wissen durch eine Propheey / wie ihre Kinder möchten oder werden zu hohen Ehren und Würden kommen und befördert werden. Wie sie dann allezeit ihre Sorg dahin setzen: Quis puer iste erit. Was wird doch heut/ morgen/ auß diesem Kind werden?

Titus

Titus Livius schreibt/das in Königreich Marocco/ein Kind / annoch in mütterlichen Leib/mit heller Stimme geruffen habe: 10. triumphe, daß ist / Ich werde groß werden. Nun ware dieses ein Zeichen/das dieses noch nicht zwar gebornes Kind / werde zu hohen Ehren kommen.

Siehe es ist anheut ein Kind gebohren/wider den Lauff der Natur/ indeme der H. Johannes noch in dem Leib der H. Elisabeth eingeschlossen / den Jesum als Heyland schon hat empfunden/sich erfreut und erhebt / wie bezeuget hat die H. Elisabeth/das Johannes seye vor Freuden in ihrem Leib auffgesprungen: Ut audivit vocem salutationis, in utero exultavit infans. Und wie vermeint/auf diesem Kind was wird werden.

Es war ein entseßliches und wunderliches Werck da Zoroastes, alsbald er auß der Gefängnuß herfür kommen / und der Welt Licht habe angesehen/gelacht habe.

Dahero man auff heutigen Tag beglaubet/dieses Wunderwerck nicht natürlich geschehen seyn solte/welken so grosses Ubel hernach gefolgt ist/sondern der Zauberey zuzuschreiben.

Johannes aber hat nicht allein sich erfreuet / da doch alle andere Kinder/die erste Stimme/in Weynen von sich geben/auf Ursach/das sie das Thal der Betrübnuß und keines Lusts seynd eingangen/2c.

Hat doch Johannes sich mit Erhebung seines ganken Leibs erfreut / in dem Geiſt schon ershend / das er werde sein Blut für den Heyland der ganken Welt vergießen.

Dahero hat Zacharias gesagt: Tu Propheta altissimi vocaberis. Du wirst ^{Luc. 1.} ein Vorläuffer und Prophet des Allerhöchsten genennet werden.

Johannes ware derjenige Engel/von welchen geredt hat der Prophet Malachia: ^{Malachia} Ecce ego mitto angelum meum, qui præparabit viam antè faciem meam: Siehe ich sende meinen Engel/der wird den Weg vor mir her bereiten.

Fürwar/Johannes hat den süßen Nahmen: dann Johannes wird verdolmetschet/gratiosus, pius, misericors: nehmlich/añehmlich/gütig und barmherzig. Annehmlich weil er ein Vorläuffer des lebendigen Brunnens der Gnaden.

Gütig und treu/dann er wolte dem König Herodi nicht schmeicheln/das er seines Brudern Eheweib bey sich behalten könne oder solle. ^{Merck}

Barmherzig ware Joannes/weilen er derganken Welt verkündiget und gezeigt hat den Grund der Göttlichen Barmherzigkeit: Ecce agnus Dei. Siehe an das Lamm Gottes.

Es sagen die Astrologi oder Himmelslauff/Erfindiger/das wann die Empfängnuß eines Kinds geschieht in dem Planeten der Waag: seye ein Zeichen der Gültigkeit dasselbige Kind und Mensch/allezeit mild und sittsam seyn werde.

Warhafftig erscheinet in Johanne/weilen er empfangen ist worden / eben indeme die Sonne in dem Planeten der Waag gewesen/wie es die Zeit dargibt: dessen ^{Merck}

Merks. Geburth aber/ware in dem Planeten des Zwillinges / so ebner Massen die beste An-
deutung mit sich bringet.

Worauf Johannes einer doppelten Natur und Eigenschafft ist / als nemlich/
wegen der menschlichen Natur/war er mild/gütig und barmherzig.

In agges-
um. 3. Wegen der Engelischen Natur aber/war er rein/keusch und unschuldig.
Wohl redet der H. Hieronymus : In carne sine carne vivere, plusquam ange-
lica natura est. In dem Fleisch seyn/ und ohne Fleisch leben/ ist vielmehr eine
Engelische Natur.

Hom. 6.
in Evang. Ja noch mehr sagt der H. Gregorius : Qui libet homo angelus esse potest,
piè & castè vivendo. Ein jeder Mensch kan dir Engel seyn / wann er fromm
und keusch lebet.

Wegen der Engelischen Reinigkeit/ist Johannes ein Engel genennet worden.

Dahero auch der H. Augustin. lobwürdig von ihm gesagt hat: Quisquis Joanne plus est, Deus est. Wer mehr als Johannes ist/der ist GOTT.

Merks. Gratosus, oder annehmlich ist Johannes denen Propheten / weilten er mehr
als ein Prophet.

Annehmlich war Johannes denen Patriarchen/weilten er ein war Vater der
nachgehenden Patriarchen.

Annehmlich war Johannes denen H. Aposteln/dann er ihnen die Ankunfft
Christi angedeutet.

Annehmlich war Johannes denen H. Martyrern/dann er war der erste / so
die Marter-Kron erlangt und vortragen hat.

Merks. Annehmlich war Johannes denen Reichthigern und Emsidlern / dann er im
vierten Jahr seiner Kindheit in die Einöde gangen/te.

Annehmlich war Johannes denen reinen Jungfrauen/denen er den Fahnen der
Keusch- und Reinigkeit als ein Fendrich vorgestellt.

Annehmlich war Johannes denen Eheberlobten/weilten er von einer alten/und
sonst unfruchtbaren Elisabeth empfangen / und mit aller Verwunderung geboren.

Luc. 7. Wahr ist es dann : Inter natos mulierum, non surrexit major, Joanne Bap-
tista. Unter denen die von Weibern geboren seynd/ist kein grösserer als Jo-
hannes der Täufer.

Merks. Vor alten Zeiten haben viel Heroische Männer/wegen ihren verübten ritter-
lichen Thaten / den Titel der Grossen gehabt : theils wegen der grossen gethanen
Kriegediensten : als v. g. Alexander der Grosse : als welcher den dritten Theil der
Welt unter seine Vormessigkeit gebracht / zwar in wenig Jahren/ als nur in zehen
Jahren/dann er in 20. Jahr seines Alters gestorben/te.

Pompeius, weilten er lang dem Römischen Rath/ als Oberherr vorgestanden/
war genant der Grosse/ Pompeius magnus, &c.

Merks. Item Dito Kaiser der Grosse. Carolus der Grosse. Gregorius Pabst der
Grosse, &c. In

In Königreich Hispanien/werden die fürnehmsten Beambten und Ministri genennet gran di Spania, die Grossen zc. so die Freyheit haben/vor dem König mit bedeckten Haupt zu stehen.

Wie ingleichem auch in Frankreich die Vornehmsten genennet werden. Pair de france &c. so die höchste Würde ist.

Ist doch auß allen keiner so groß vor Gott als Johannes der Täufler/welcher ist geheiligt worden in den mütterlichem Leib Elisabeth: von welchem Gott selber/bezeugt hat/unter denen so von Weibern gebohrn/ist keiner grösser als Johannes Merck:
der Täufler.

Derjenige Macedonische König Alexander der Grosse/hat den Kriegs-Helden Achillem den Nahmen Glückselig gegeben/ weiln ihme der berühmte Redner und Poet Homerus gelobt hat.

Unser Johannes der Täufler aber ist vielmehr glücklich zu nennen/als der nicht den berühmten Redner und Poeten Homerum, sondern den von Ewigkeit gebornen Sohn Gottes/einen Zeugen-und Lobsprechenden seiner Heiligkeit gehabt hat/und gesagt/ als Gott und Mensch zugleich: Es seye noch kein grösserer unter allen Menschen gebohrn.

Des Patriarchen Abrahams grosser und fester Glauben/ wird hoch gelobt/ wie auch der Gehorsam des Sohns Isaac. Die verwunderliche Gedult des Jobs. Merck:
Die Keuschheit des Josephs/Sanftmuth Moysis / die Frommheit des Samuels/der Eiffer Elie / Davids Heiligkeit / Salomonis Weisheit / die schöne Gestalt des Absolons: Samsonis Stärke / Ciceronis Wohltredeneit. Hannibals Arglistigkeit, Caroli V. grosse Kriegs Erfahrungheit.

Überschreitet doch alle und jede der S. Johannes / dann keiner ist grösser als Johannes der Täufler.

Es ware viel geredt von Christo zu dem Peter: Tu es Petrus, & super hanc petram edificabo ecclesiam meam. Du bist Petrus/und auff diesem Felsen will ich meine Kirchen bauen.

Viel ware von Christo geredt/zu dem Johannes unter dem Creutz stehenden: Mulier ecce filius tuus. Siehe meine Mutter/dieser ist dein Sohn. Merck:

Magdalena ist gesagt worden: Dimittuntur tibi peccata tua, quoniam dilexisti multum. Es werden dir viel Sünden verziehen / weiln du viel geliebt hast.

Grosse Würde hat empfangen der Verfolger Paulus/da von ihme Christus gesagt: Vas electionis est mihi. Er ist mir ein außerlesenes Geschirr/zc.

Von Johanne allein wird bezeugt / daß kein grösserer jemahlen gebohren sey worden.

Johannes kan in vielen Dingen mit Christo verglichen werden. Dann Christus

stus

Christus ist gesandt worden zum Heyl und Erlösung der Welt : Johannes ist gesandt worden/dem Heyland der Welt/als ein Vorlauffer anzukündigen.

Die Empfängniß des lang erwarteten Messia / ist angekündet worden durch den Erz. Engel Gabriel/und ebendie Ankunfft Johannis ist durch den Engel verkündiget worden dem Zacharias.

Über Christum ist erschienen der H. Geist/und über den Johannes auch kommen der H. Geist/indeme er auch mit dem H. Geist ist erfüllt worden/ noch in dem Leib seiner Mutter verschlossen. Christus der einzige Sohn Gottes ist wunderbarlich auß einer Jungfrauen geboren worden:wunderbarlich auch ist empfangen worden/wider den Lauff der Natur/und gebohren auß alten Eltern.

In der Geburth Christi hat gefrolocket die ganze Welt:auch haben sich erfreut alle ins gemein/in der Geburt Johannis.

Der Nahmen Jesus/ist Christo gegeben worden in dem Himmel / durch den Nahmen Salvatoris, Erlöser/so bedeutet Heyland. Johannes ist gegeben worden/eben von Himmel so bedeutet gratia, das ist Gnad.

Merks. Christus war genennet worden/Magni consilii angelus : Ein Engel des grossen Raths/ıc. Von Johanne wird gesagt : Ecce ego mitto angelum meum : Siehe ich sende meinen Engel/ıc.

Christus hat geprediget die Buß/in Erlösung aller Sünder : Sagt auch Johannes : Ego vox clamantis in deserto, parate viam Domini. Ich bin eine rufende Stimm in der Wüsten/bereitet den Weg des H. Ernn.

Christus war das rechte Licht : Johannes war des rechten Lichts Gezeug.

Christus war die Sonn : Johannes war der Aufgang. Christus war ein König/ein Vorbot und ein Furier war Johannes des Königs. Himmels und der Erden.

Merks. Christus war Messias: Johannes dessen Verkündiger. Es waren fünf Freuden entstanden/ da Johannes gebohren war. Erstlich in dem Haus Zacharia / zum andern/unter denen Nachbarn. 3. in der Vorhöll der H. Vätter. 4. In dem Himmel. 5. In der ganzen Welt.

NB. Dieses kanstu selbstn mein Leser auflegen.

Caat. 2. Wol hat die Geliebteste gesagt. Vox turturis audita est in terra nostra : Die Turteltaub hat sich hören lassen in unserm Lande.

Wan die Turteltaub ankome/ist es ein Zeichen des Frühlings. Also seufftet Johannes als eine Turteltaub/dann so viel Jahr/als 28. Jahr/hat in der Wüsten seine Stimm hören lassen/die Sünder zu der Buß beruffen/und zeigte den Frühling/zu Erlösung der Sünder ıc.

Merks. Woher ist aber Johannes kommen zu solcher Heiligkeit / als durch die schöne Tugend der Demuth/wie er bekennet : Ego non dignus, ipsi corrigiam calceamentorum solvere. Ich bin nit würdig/ihme die Schuhriemen aufzulösen. ıc.

Merks. Also auch die Jungfräuliche Mutter Gottes/ob sie zwar gewußt / daß sie eine Mutter Gottes seyn werde/hat sie sich doch für eine Magd erkennen.

Wie

Wie auch der H. Aug. sagt. Willst du groß seyn/ so fange von dem Niederen an: Serm. 10. de v. Dom
Gedenckestu ein groß Gebäu zu führen / gedencke zuvor der Demuth in der Nie-
deren zc.

Was vor alters von dem Jeremta gesagt worden : Hic est fratrum ama- 2. Mach. 4
tor &c. Dieser ist ein Liebhaber der Brüder und des Volcks Israel : dieser
bittet fleißig für das Volk zc.

Dieser Johannes/der grosse Prophet/groß unter denen Patriarchen/groß un-
ter denen Aposteln und Martyrern / groß unter denen Beichtigern/ Jungfrauen
und Matronen zc.

Dieser bittet für uns/ dann er ist die ruffende Stimm zu der Buß zc. Dieser
ist der rechte Trompeter so bläset zu Feld/denen Feinden Widerstand zu thun/als da
seynd die Welt/das Fleisch und die Teuffel zc. er verspricht den Beystand/die Waf-
sen und den Sieg.



Zwente Red/

Am Fest des H. Johannis des Tauffers.

T H E M A.

Quis puer iste erit, quia Dominus erat cum illo? Luc. 1.

W Aristoteles als ein Fürst Philosophorum, meldet : Melius est aliquo
modo esse, etiam misero modo esse, quam nullo modo esse. Es seye
besser auch so gar in der Armseligkeit seyn/und leben als gar nit seyn
und leben. Dahero suchet die Natur ihre Wesenheit/und etwas allezeit
zu seyn.

Wie dann auch neben andern Thieren der Mensch verlanger seine Wesenheit/
in seinen Kindern und solglich seinen Na. hkommen. Dann ob zwar der Vatter Merck.
stirbt und abgehet/so lebt er doch in dem Blut seiner Kinder/bis in vierdren und noch
mehrern Grad.

Dahero der Ursprung und Herkommen offit von tausend Jahren her probire
und hergenommen wird. Welches auch sonderbahr in denen Fürstl. hohen Dhum-
stifften gehalten und beobachtet wird/ das man den adelichen Stand unzerbrochen
probieren muß.

Es ist sich zu verwundern ; Ihr allerdurcht. Maj. Ferdinandus II. höchstselig-
sten Gedächtniß / haben von dem hochwürdigen Dhum. Capitel zu Bamberg bez-
FESTIVALE I. Rt gehrt/